

Mit den Worten «Weitsicht in der Planung, Sicherheit im Entscheiden, Demut im Auftreten und Freude an der Bildungsarbeit sollen unsere Begleiter sein.» haben wir unser Vorwort im Jahresbericht 2019 geschlossen. In weiser Voraussicht?

Nein, auch wir haben das Ausmass der Pandemie nicht erahnt, aber die von uns damals ausgewählten Begleiter haben sich bewährt und uns unterstützt. Insbesondere die weitsichtige Planung, die Entscheidungskraft und die Freude an der Bildungsarbeit haben es uns in vielerlei Hinsicht erleichtert, die mannigfaltigen Herausforderungen der Pandemie erfolgreich zu meistern und die verordnete Distanz mit der nötigen Nähe zu vereinen.

Die Umstellung auf Distanzunterricht haben wir im Frühjahr rasch und erfolgreich umsetzen können. Die nach der ersten Phase von EHB und ifes durchgeführte externe Evaluation zeigt, dass die langjährige Arbeit an der Strategie der Unterrichtsobjekte und deren Umsetzung im Learning Management System der BBB Früchte getragen hat. Die Evaluation zeigt aber auch, dass Distanzlernen allein kein generelles Rezept zur Digitalisierung der Bildung ist. Es muss situativ eingesetzt werden und in Präsenzphasen des Lernprozesses eingebettet sein. Für beide Lernorganisationsformen gelten die gleichen Faktoren für gute Lernsettings und erfolgreiche Lernprozesse. Und nicht zuletzt gilt es die Chancengerechtigkeit für alle Lernenden zu wahren.

Im Sommer ist Hanspeter Vogt nach über 43 Jahren erfolgreicher Bildungsarbeit 2020 in Pension gegangen.

Sein Vermächtnis – das Konzept der Unterrichtsobjekte und das Learning Management System der BBB – hat den Stresstest vorzüglich bestanden. Sein Schaffen war geprägt durch seinen unermüdlichen Einsatz zum Wohle der Lernenden und seiner unbändigen Innovationskraft für die Berufsbildung. Dafür danken wir Hanspeter und wünschen ihm und seiner Frau Susan alles Gute im neuen Lebensabschnitt. Möge die Macht mit dir sein (*Jedi, Star Wars*).

Neben dem Schulalltag kam auch die Arbeit an der Schulentwicklung nicht zu kurz. Ein Auszug:

- Das Lernenden-Restaurant der SV Group an der BBB ist im Beisein von Regierungsrat Alex Hürzeler anfangs Jahr feierlich eröffnet worden.
- Die Integration der neuen Berufe «Anlagen- und Apparatebauer/in», «Kosmetiker/in» und «Mediamatiker/in» ist erfolgreich über die Bühne gegangen. Der vollständig überarbeitete erste Schultag ebenso.
- Während der SET-Jet-Tage im Sommer haben die Lehrpersonen in BarCamps erfolgreich Best-Practice-Ansätze für digitale Prüfungen sowie Lern- und Arbeitsaufträge bearbeitet. Dabei gab es wertvolle Impulse für die Weiterentwicklung guter Lernsettings und für die Kompetenzentwicklung.
- Das SBFI hat grünes Licht für die Realisierung eines Pilotprojektes zur BM2-Flex, einer während des vierten Lehrjahres lehr- und nach dem Abschluss berufs begleitenden BM, gegeben.

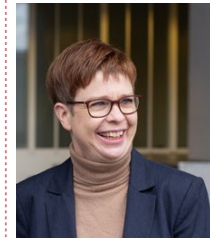
- Das Projekt Geiger, eine Zusammenarbeit mit verschiedenen europäischen Fachhochschulen, Hochschulen und Privatfirmen unter Leitung der FHNW, um kleine und mittlere Betriebe im Bereich IT-Security vorwärtszubringen, hat Fahrt aufgenommen.

- 23 neue Mitarbeitende fühlen sich an der BBB sichtlich wohl

Nicht nur der Unterricht erfolgte teilweise auf Distanz. Viele Projekt- und Kommissionsarbeiten, Verwaltungstätigkeiten, Führungsaufgaben, Anlässe und vieles mehr fanden ebenfalls in virtuellen Räumen statt.

Ob Nähe oder Distanz, Schulzimmer oder Zoom – es sind die Lehrpersonen und Mitarbeitenden der BBB, die sich auch 2020 zum Wohle der Lernenden eingesetzt haben und die den Unterschied ausmachen. Das wird auch im neuen Schuljahr gleich bleiben: nur so können wir eine Symbiose von Nähe und Distanz schaffen.

Ruth Müri,
Präsidentin Schulvorstand



Rolf Häner,
Rektor Berufsfachschule BBB



Mitarbeitende

Berufslernende 19/20 **20/21**

| Schulleitung | Beruf | 1. Lehrjahr | 2. Lehrjahr | 3. Lehrjahr | 4. Lehrjahr | Total BL | Anz. BL in % | Anz. Klassen ohne BM |
|--|---|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-----------------|-------------------------|
| Schulleitungsmitglieder 5 | | | | | | | | |
| Lehrpersonen | Anlagen- und Apparatebauer/in | - 12 | - 18 | - 13 | - 8 | - 51 | - 2.2 | - 4 |
| Lehrpersonen im Nebenamt 64 | Automatiker/in | 78 69 | 67 74 | 70 67 | 80 68 | 295 278 | 14.0 12.3 | 15 15 |
| Lehrpersonen im Hauptamt 48 | Automatikmonteur/in | 13 16 | 10 13 | 11 11 | - - | 34 40 | 1.6 1.8 | 3 3 |
| Total Lehrpersonen 112 | Automobil-Assistent/in | 29 32 | 27 21 | - - | - - | 56 53 | 2.7 2.3 | 4 4 |
| | Automobil-Fachmann/-frau | 71 60 | 47 65 | 53 51 | - - | 171 176 | 8.1 7.8 | 9 9 |
| Berufslernende der BBB | Automobil-Mechatroniker/in | 27 33 | 38 28 | 25 34 | 31 21 | 121 116 | 5.7 5.1 | 8 8 |
| Fachfrau/-mann Betriebsunterhalt EFZ 2 | Coiffeuse EFZ/Coiffeur EFZ | 24 35 | 28 23 | 24 30 | - - | 76 88 | 3.6 3.9 | 6 6 |
| Informatiker/-in EFZ 4 | Coiffeuse EBA/Coiffeur EBA | 18 11 | 14 12 | - - | - - | 32 23 | 1.5 1.0 | 2 2 |
| ICT-Fachmann/-frau EFZ 3 | Elektroniker/in | 20 20 | 21 19 | 20 19 | 22 20 | 83 78 | 3.9 3.4 | 4 4 |
| Unterhaltspraktiker EBA 1 | ICT-Fachmann/-frau | 14 15 | 19 14 | - 22 | - - | 33 51 | 1.6 2.2 | 2 3 |
| Total Berufslernende der BBB 10 | Informatiker/in mit Basislehrjahr | 34 26 | 31 34 | 29 31 | 31 35 | 125 126 | 5.9 5.6 | 8 8 |
| | Informatiker/in ohne Basislehrjahr | 49 57 | 45 44 | 49 43 | 42 41 | 185 185 | 8.8 8.2 | 11 12 |
| Verwaltungsangestellte | Informatik-Mittelschule | 53 72 | 56 50 | 24 51 | 45 24 | 178 197 | 8.4 8.7 | 12 13 |
| Finanzen 1 | Koch/Köchin | 51 53 | 42 45 | 49 40 | - - | 142 138 | 6.7 6.1 | 9 9 |
| Sekretariat 4 | Kosmetiker/in | - 20 | - 12 | - 20 | - - | - 52 | 0.0 2.3 | - 3 |
| Informatik 4 | Küchenangestellte/r | 13 12 | 15 9 | - - | - - | 28 21 | 1.3 0.9 | 2 2 |
| Hausdienst 3 | Mediamatiker/in | 22 26 | - 22 | - - | - - | 22 48 | 1.0 2.1 | 1 2 |
| Reinigung 3 | Polymechaniker/in/Konstrukteur/in | 79 67 | 68 73 | 75 69 | 68 74 | 290 283 | 13.7 12.5 | 17 17 |
| Mediothek 1 | Produktionsmechaniker/in | 27 30 | 20 30 | 22 19 | - - | 69 79 | 3.3 3.5 | 5 5 |
| Total Verwaltungsangestellte 16 | Restaurationsangestellte/r | 7 8 | 4 6 | - - | - - | 11 14 | 0.5 0.6 | 2 2 |
| | Restaurationsfachmann/-frau | 30 34 | 18 35 | 28 17 | - - | 76 86 | 3.6 3.8 | 5 5 |
| Gesamttotal 143 | Strassentransportfachmann/-frau | 30 31 | 28 28 | 25 26 | - - | 83 85 | 3.9 3.7 | 6 6 |
| | Total | 689 739 | 598 675 | 504 563 | 319 291 | 2110 2268 | 100.0 100.0 | 131 142 |
| | Berufsmaturität 1 | | | | | 401 432 | | |
| | Berufsmaturität 2 | | | | | 53 41 | | |
| | Anzahl Lernende/Klasse (Durchschnitt) | | | | | 16.39 16.34 | | |
| | Anzahl Lernende/Attestklasse (Durchschnitt) | | | | | 12.70 11.10 | | |

Einige Lernende haben die Ruhe beim Arbeiten im Distance Learning genossen. Nach sechs Wochen Home Office habe ich mich aber wieder auf den Präsenz-Unterricht gefreut – darauf die Lernenden und die anderen Lehrpersonen wiederzusehen, das ist auch anderen so ergangen.

Durch die wöchentlichen Teams-Sitzungen mit den Kolleg*innen hatte ich soviel Kontakt mit ihnen wie sonst selten, da viele Lehrpersonen ja nur Teilpensen haben. Nun sehen wir uns wieder seltener – das finde ich schade: Die Online-Sitzungen sollten wir eigentlich weiterführen.

Franziska Widmer,
Berufsschullehrerin Berufsmaturität

Online-Schooling ist deutlich weniger effektiv als Präsenz-Unterricht: Erklärt eine Lehrperson etwas im Unterricht, denkt man mit und kann «dazwischenfunken», wenn man etwas nicht versteht. Muss ich erst einen Arbeitsauftrag lesen, mir Fragen überlegen und warten, bis die Lehrperson zu Ende gesprochen hat, verliert man viel Zeit.

Was ich problematisch finde ist, dass man über Online-Kanäle Emotionen nicht wahrnimmt: Wenn ein Schüler verzweifelt oder scheu ist, erkennt man das online nicht, im Unterricht würde das einer Lehrperson auffallen und sie könnte reagieren. Emotionen spielen auch in der Schule eine grosse Rolle: Man lacht mal zusammen, diskutiert – das fehlt im Online-Unterricht.

Cenk Cebedak, Berufslernender
Polymechniker EFZ, 4. Lehrjahr

Wir haben häufiger Gruppenarbeiten gemacht – das hat online gut geklappt: Man tauscht sich mit wenigen aus, unterstützt einander, wird dabei nicht gestört und hat so auch Spass am Lernen.

Klassisches Vermitteln war online nicht mehr möglich; Arbeitsaufträge mussten genauer formuliert werden, weil die Möglichkeiten zu intervenieren und zu unterstützen eingeschränkt waren. Damit verbunden war eine Verschiebung der Lern-Verantwortung hin zu den Berufslernenden.

Auch habe ich den informellen Kontakt zu den Berufslernenden vor und nach dem Unterricht und in der Pause vermisst.

Stefan Schibli,
Berufsschullehrer Allgemeinbildung

Für mich als LP war es äusserst schwierig Lern-Coaching zu betreiben: Im Schulzimmer kann ich schnell reagieren, wenn jemand Unterstützung braucht. Online schaffe ich es manchmal gar nicht in einer Unterrichtssequenz alle Lernenden zu kontaktieren.

Der Austausch innerhalb der Fachschaft ist uns wichtig – wir sind uns das so auch gewohnt. Deshalb haben wir darauf geachtet, auch in der virtuellen Umgebung den Kontakt nicht zu verlieren, haben regelmässig Teams-Sitzungen abgehalten und uns auch individuell ausgetauscht.

Heinz Renggli,
Berufsschullehrer Automater/in

Unsere Koch-Berufslernenden hatten beispielsweise einen virtuellen Kochkurs: Sie mussten ein Essen zu Hause nachkochen und den Eltern servieren. So hatten sie zwar einen direkten Lerneffekt – wenn's nicht gut war, erfuhren sie es direkt, aber ich muss schon sagen: Distanzunterricht macht in den Gastroberufen wenig Sinn, vor allem beim Kochen ist es sehr schwer.

Die BBB hat uns in dieser Zeit grossartig unterstützt: Sie hat Essensgutscheine für Lernende und Lehrpersonen ausgestellt, Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt – dafür sind wir sehr dankbar.

Oliver Woischnik, Berufsbildner,
Leiter Restaurant Martinsberg

DISTANZ Wie der Lockdown an der BBB erlebt wurde



Im Gegensatz zu anderen Schulen hatten wir die nötige Infrastruktur bereits – die BBB war also sehr gut vorbereitet.

Wir haben die Gelegenheit genutzt, um Erfahrungen zu sammeln – nicht nur, damit wir für eine nächste Pandemie gerüstet sind, sondern auch im Hinblick auf Veränderungen in der Berufsbildung: Ich bin überzeugt, dass Lehrpersonen-zentrierter Unterricht neuen Formen des Lernens weichen wird. Die Lern-Verantwortung wird zunehmend den Lernenden übertragen werden. Wir müssen also Wege finden, diese Verantwortung übergeben zu können, ohne die Lernenden zu überfordern – das braucht ein Umdenken in der Lernkultur und Änderungen im Mindset der Lehrpersonen.

Hanspeter Vogt,
Mitglied der Schulleitung

Ein Ansturm von Telefonaten blieb aus – in der Regel haben Lernende angerufen, wenn sie ihre Zugangsdaten fürs Web brauchten. Einen Tag war ich jeweils im Home Office sonst mehrheitlich an der Schule – das habe ich sehr geschätzt. Zwar hatte ich im Home Office Zugriff auf die Schuldaten, es gibt aber noch weitere Unterlagen, die man gelegentlich braucht und die waren halt alle an der Schule.

Vor allem aber bin ich froh, konnten die Lernenden im ersten Lehrjahr das neue Schuljahr normal starten; ich wüsste nicht, wie dies online hätte stattfinden sollen.

Manuela Ballarini,
Kaufmännische Mitarbeiterin

Technische Berufe kann man nicht virtuell ausbilden, die nötigen Handgriffe muss man ausführen können.

Im Bereich EBA klappte die Lern-Schere weit auseinander: Virtuellen Unterricht zu führen ist enorm schwierig, wenn das Sprachverständnis noch relativ schwach ist und schriftliche Arbeitsaufträge deshalb nicht verstanden werden können. Die Lektionen reichen nicht aus, um die Aufträge allen Berufslernenden einzeln zu erklären. Während dieser Zeit ist unser Arbeitsaufwand relativ stark angestiegen.

Wir haben festgestellt, dass einiges weniger an Wissen hängengeblieben ist, als nach dem Unterricht im Klassenzimmer.

Hanspeter Monsch,
Berufsschullehrer Automobil-Berufe

Die Unterstützung durch die Lehrpersonen war super. Dennoch fand ich Home Schooling problematisch: Die Verständigung war schwierig – auch wegen der sprachlichen Hürden. In der Schule kann man bei Gruppenarbeiten beispielsweise auch die anderen fragen, wenn man etwas nicht versteht. An der Schule lerne ich deutlich besser.

Rahel Welday, Berufslernende
Küchenangestellte, 2. Lehrjahr

Ich finde der Distanzunterricht wurde wirklich sehr gut umgesetzt – ich hätte ehrlich gesagt nicht gedacht, dass das so schnell so gut geht.

Carmen Koch, Berufslernende
Informatikerin EFZ, 4. Lehrjahr

MEM-PROZESS

Herzlich Willkommen Anlagen- und Apparatebauer*innen

An der BBB hiess dieser Prozess über viele Jahre «NTB». Die Abkürzung steht für «neue technische Berufe». Mittlerweile sind diese Berufe aber nicht mehr so neu und es gibt auch noch andere technische Berufe. Deswegen haben wir beschlossen diesem Berufsprozess die Branchenbezeichnung «MEM» zu geben. Dieses Kürzel steht für «Maschinen-, Elektro- und Metall-Industrie». Ab dem Sommer wird die Bezeichnung stufenweise eingeführt.

Wir freuen uns, neu im MEM-Prozess an der BBB auch die Anlagen- und Apparatebauer*innen unterrichten zu dürfen. Sie haben von Rheinfelden nach Baden gewechselt. Das Projekt ist im Frühling 2019 gestartet worden, nachdem klar war, dass Baden der neue Standort werden würde.

Es wechselten alle Berufslernenden mit ihrer Fachkullehrperson, Gilbert Bernoulli, an die BBB. Der Umzug des Unterrichts- und Demonstrationsmaterials wurde gemeinsam mit der Fachgruppe Maschinenbau unter der Leitung von Markus Buntschu geplant und mit tatkräftiger Unterstützung des Hausdienstes durchgeführt. Natürlich ist die Eingewöhnung noch in Gang, aber Gilbert Bernoulli wie auch die Berufslernenden sind schon sehr gut in Baden integriert und fühlen sich in der neuen Umgebung gut aufgenommen.

Christoph Ammeter



Markus Buntschu (links) und Roland Bacher verstauen Unterrichtsmaterial

KÖRPERPFLEGE-BERUFE

Herzlich Willkommen Kosmetiker*innen

Ab dem Schuljahr 2020/21 werden neu auch die Kosmetiker*innen EFZ an der BBB unterrichtet. Wir heissen die 52 Berufslernenden und zwei Berufskunde-Lehrpersonen, Silvia Vifian und Manuela Zerbini, herzlich willkommen an der BBB. Nach einer erfolgreichen Zügelaktion vom Berufsbildungszentrum Fricktal in Rheinfelden – eine besondere Herausforderung waren die Kosmetik-Stühle – haben sich die drei Klassen und die beiden Lehrpersonen gut eingelebt und sind im Berufsprozess Körperpflege angekommen.

SPORT

Täglich 15 Minuten Fitness für alle

Eine besondere Challenge stellte die Distanzlernphase für den Sportunterricht dar. In einem Onlinekurs haben die Sportlehrpersonen Anleitungen für Aktivitäten ohne Geräte zu Hause abgelegt. Das Programm «Fit bleiben in 15 Minuten täglich» wurde dabei nicht nur von Lernenden, sondern auch von Lehrpersonen und Mitarbeitenden der BBB regelmässig genutzt. Auch Klassenwettkämpfe, bei denen die sportliche Aktivität mit dem Smartphone aufgezeichnet werden musste und sich die Lernenden so gegenseitig messen konnten, waren während der Schulschliessung sehr beliebt.

Alain Burger

KUNSTLEHRSTUHL BBB

Kunstlehrstuhl BBB bald Geschichte?

Auch das Programm des Kunstlehrstuhls hat im Verlaufe dieses Jahres unter der Covid-Pandemie gelitten. So musste die Kunstlehrstuhl-Woche um ein Jahr auf den Juni 2021 verschoben werden. Auch das Kooperationsprojekt mit Studierenden des Bachelor-Lehrgangs Art Education der ZHdK konnte nicht wie geplant durchgeführt werden. Diese hatten den Auftrag Lernende der BBB in ihre künstlerischen Arbeiten zu involvieren und die Ergebnisse ihrer Auseinandersetzung in einer gemeinsamen Ausstellung im Kunstlehrstuhl zu zeigen. Da die Berufslernenden im Frühjahr nicht mehr an der Schule waren, mussten neue Wege der Interaktion gefunden werden. Der Austausch über elektronische Kanäle führte zu nicht geplanten Prozessen und neuen Ergebnissen, die grösstenteils an der Kunstlehrstuhl-Woche 2021 gezeigt werden.

Der Abschluss des Kunstlehrstuhls BBB als Kunst-am-Bau-Projekt findet vom 28. Juni – 1. Juli 2021 mit einer Workshop-Woche von und mit Lernenden und Lehrpersonen und einem Fest am Abend des 1. Juli 2021 statt.

www.kunstlehrstuhl-bbb.ch

Sanja Lukanovic, Stefan Schibli

BBB FREIFÄCHER

Mit der BBB zum Englischdiplom

Die Berufsfachschule BBB bietet leistungsfähigen und leistungswilligen Lernenden verschiedene Freifächer an. Sehr beliebt sind die Cambridge-Kurse, welche die Lernenden auf das First, Advanced und Proficiency Certificate vorbereiten.

Zwei Lernende berichten: «Unsere Motivation für den Kursbesuch war die Aussicht auf ein international anerkanntes Englisch-Diplom. Wir wissen noch nicht genau, wie es nach der Berufslehre weitergeht, möchten uns aber möglichst viele Türen offenhalten. Mit einem Englischdiplom in der Tasche erhöhen wir unsere Chancen auf dem Arbeitsmarkt und könnten auch im Ausland arbeiten oder studieren. Der Kurs an der BBB hat uns auch während der Distanzlernphase optimal auf die Prüfung vorbereitet und die Lehrperson hat uns eine Menge Tipps und Tricks mitgegeben, so dass wir im Sommer unser Advanced Certificate erfolgreich bestanden haben. Wir können den Kurs jedem empfehlen, der ein Cambridge-Zertifikat anstrebt.»

Nicolas Meyer und Jan Widmer, PM17e



Jason Zulauf, PM17b, mit seiner selbstkonstruierten Lampe

ALLGEMEINBILDENDER UNTERRICHT

Beeindruckende Vertiefungsarbeiten im ABU

Im Frühling 2020 hat die Fachgruppe ABU einen neuen Leitfaden für das Verfassen der Vertiefungsarbeit entwickelt. Neben dokumentarischen können neu auch technische und kreative Produkte – auch in Verbindung mit Themen der Berufskunde – erarbeitet werden. Die Lernenden können neu wählen, ob sie allein, zu zweit oder in einer Gruppe arbeiten wollen. Die Resultate des ersten Durchlaufs mit neuem Leitfaden sind beeindruckend und machen Lust auf mehr.

Alain Burger

AUTOMOBIL-PROZESS

Der Unterricht wird handlungsorientiert

Silvia Müller und Thomas Gabathuler haben nach langjährigem erfolgreichem Wirken die BBB verlassen. Herzlichen Dank für alles. Neu zu uns gestossen sind Lea Meier, Thomas Fischer und Thomas Keusch. Sie bringen eine geballte Ladung Praxisbezug mit. Herzlich Willkommen.

Die BSL und die BBB arbeiten auch unter dem neuen Standortkonzept des Kantons Aargau weiter sehr erfolgreich zusammen. Es können Synergien bei der Fachausbildung und bei der Absprache zur Lösung von Ressourcenengpässen genutzt werden.

Bei der Arbeit zur Umsetzung des Bildungsplans der Automobil-Berufe wurde innerhalb des Fachbereichs intensiv an der konsequenten Umsetzung der Handlungsorientierung des Unterrichtes gearbeitet bis hin zur Gestaltung entsprechender digitaler Prüfungen. Erfreulich waren dabei die zahlreichen guten Rückmeldungen von den Berufslernenden.

Der modulare Unterrichtsaufbau bei den Transportfachleuten hat sich bewährt und konnte erfolgreich weitergeführt werden. Die Zusammenarbeit mit der ASTAG war auch im Berichtsjahr intensiv und sehr erfreulich.

Felix Buchenberger, Rolf Häner

MEDIOTHEK 4.0

Auf dem Weg vom Schul- zum Lernhaus

Mit Blick auf gegenwärtige und zukünftige Bedürfnisse der BBB soll die Mediothek schrittweise umgestaltet werden: Der «BBB MINDSPACE» wird verstärkt auf elektronische Medien und Datenbanken setzen und sich zu einem attraktiven Lern-, Arbeits- und Pausenraum sowohl für Lernende, wie auch für Lehrpersonen und Mitarbeitende entwickeln. Work in progress!

Kreativität in der Küche fördern und fordern

Trotz dem schwierigen Jahr 2020 konnten wir mit unseren Kochlernenden doch einige Highlights erleben. Die Freikurse «Moderne Koch- und Anrichtemethoden», «Zaubereien aus der Patisserie» und «Fisch-Meeresschnecken» waren mit 12–15 Teilnehmern pro Kurs sehr gut besucht.

Die drei Workshops, (arabische- und libanesisische Küche) mit Mike Wehrle, Culinary Director des Bürgenstock Resorts, und seinem Küchenchef, Ashraf Abourissa vom Restaurant Sharq Oriental auf dem Bürgenstock, werden den Lernenden noch lange in Erinnerung bleiben.

Das Finale des Swiss Culinary Cups (einer der wichtigsten Kochwettbewerbe für Köche und Küchenchefs in der Schweiz) konnte im September mit kleinen Einschränkungen wiederum sehr erfolgreich an der BBB durchgeführt werden.

Schade, dass der 11. Aargauer Gastronomie-Lernenden-Wettbewerb, der GUSTO-Wettbewerb und das Stage-Projekt für die Gastro-Lernenden abgesagt oder verschoben werden mussten.

Im Berufsprozess Restauration wurde weiter intensiv an der Implementierung der neuen Bildungsverordnung gearbeitet. Für den Themenbereich «Jung-Barista» hat das Restaurations-Team der BBB einen Barista-Workshop durchgeführt und dabei die neue Kaffeemaschine auf Herz und Nieren getestet.

Das Gastro-Team der BBB



Unverändert grosses Interesse an IT-Berufen

In beiden Prozessen haben personelle und inhaltliche Veränderungen das Jahr geprägt. Stefan Fährdrich hat nach knapp 20 Jahren erfolgreicher Führung den IT-Support abgegeben und als Lehrperson in den Unterrichtsbereich gewechselt. Sein Nachfolger, Daniel Säuberli, hat die Leitung der IT-Services mit einem erweiterten Aufgabenportfolio übernommen und unterstützt uns in der Wartung und Weiterentwicklung dieser für die BBB zentralen Dienste.

Bei den ICT-Berufen haben von zwanzig Lehrpersonen fünf im August an der BBB gestartet und sich dank grossem Einsatz, den Mentoren und unserem System der Zusammenarbeit mit Hilfe der Unterrichtsobjekte innert kürzester Zeit eingearbeitet. Die Mediamatiker*innen, die seit einem Jahr an der BBB unterrichtet werden, und mehr Schüler*innen an der Informatikmittelschule haben den Ausbau des Teams erforderlich gemacht.

Dass trotz diesen Veränderungen die inhaltliche Arbeit nicht gelitten hat, zeigen die sehr positiven Rückmeldungen der Berufslernenden, der saubere Betrieb der IT-Infrastruktur und die erfolgreiche Arbeit in verschiedenen laufenden Projekten.

Jürg Haller

BERUFSMATURITÄT

Wirtschafts-BM und BM2-Flex gefragt

Die Berufsmaturitätsrichtung Wirtschaft für Mediamatiker*innen, die wir in Zusammenarbeit mit dem zB führen, hat sich so gut etabliert, dass von einigen Lehrfirmen die Nachfrage für eine Informatiklehre mit einer Wirtschafts-BM angemeldet worden ist. Wir werden versuchen, gemeinsam mit dem BKS einen auf die BM Wirtschaft ausgerichteten Lehrgang zu schaffen.

Das SBFi hat unser Gesuch für eine BM2-Flex bewilligt. Dieser neue Weg zur technischen Berufsmaturität startet lehrbegleitend mit einem Schultag im vierten Lehrjahr und schliesst nach einem berufs begleitenden Jahr, während dem die Studierenden 80% arbeiten, ab. Neben dem Präsenzunterricht haben die Lernenden einen hohen Anteil an Distanzlernen mit Social Blended Learning zu leisten.

Die Erstellung der Interdisziplinären Projektarbeiten ist durch die Pandemie stark beeinträchtigt worden. Die Lernenden haben sich aber stark engagiert und während der zur Verfügung gestellten und während ihrer freien Zeit Grossartiges zustande gebracht. Viele der Arbeiten sind von der BBB mit einem Anerkennungspreis ausgezeichnet worden. Auch hier wie bei den VA in ABU machen die beeindruckenden Resultate Lust auf mehr.

Hanspeter Vogt, Rolf Häner



VERWALTUNG

Lockdown sehr gut bewältigt. Chapeau!

- Im Sekretariat wurde über das Wochenende auf Home-Office umgestellt.
- Auf den Hausdienst war bei der Umsetzung der sich laufend ändernden Schutzmassnahmen absolut Verlass.
- Die IT-Infrastruktur funktionierte auch in Krisenzeiten vorzüglich.

Dies alles erleichterte die Arbeit im Krisen-Interventions-Team KIT der BBB sehr stark – sowohl während der Schliessung bei Frühlingsbeginn als auch bei der Wiedereröffnung im Frühsommer. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Der Schulbetrieb konnte jederzeit geführt werden und der vollständig neu konzipierte erste Schultag – trotz drei neuen Berufen an der BBB – konnte erfolgreich über die Bühne gebracht werden. Zudem wurde die hohe Qualität der Arbeit während der Krise im ISO-Überwachungsaudit besonders herausgestrichen. Im Audit wurden zudem keine Abweichungen zur Norm festgestellt. Zu guter Letzt sei noch die hervorragende Leistung der Mitarbeiter*innen der SV Group, der Betreiberin des BBB-Restaurants, erwähnt. Trotz Schliessung bzw. starken Einschränkungen des Betriebes haben sie es geschafft, dass niemand an der BBB mit leerem Bauch seiner Arbeit nachgehen musste. Chapeau.

Rolf Häner, Rektor

SCHULLEITUNG

Wechsel in der Schulleitung

Im vergangenen Jahr sind drei Mitglieder der Schulleitung zurückgetreten:

- Anne Berger, Leiterin Berufsmaturität
- Jürg Amsler, Leiter der Fachgruppe Allgemeinbildung
- Beat Jud, Leiter des Berufsprozesses Swissmem-Berufe

Wir danken Anne Berger, Jürg Amsler und Beat Jud für ihren grossen Einsatz zum Wohle der Berufslernenden und der BBB und wünsche ihnen für die Zukunft alles Gute, viel Erfolg und gute Gesundheit.

Die neue Leiterin der Berufsmaturitätsabteilung ist Christina Frei, die Leitung der Fachgruppe Allgemeinbildung hat Alain Burger übernommen und dem Berufsprozess der Swissmem-Berufe steht neu Christoph Ammeter vor. Wir wünschen den neuen Mitgliedern der Schulleitung BBB in ihrer neuen Herausforderung viel Erfolg und Befriedigung, alles Gute und natürlich auch gute Gesundheit.

Berufsfachschule BBB